

Red Hot Chili Peppers | Usain Bolt | Charlie Sheen | Beginner

09/2016 • 6,50 €

PLAYBOY

JULIA LIER
(Rudern)

KATHARINA BAUER
(Stabhochsprung)

PETRISSA SOLJA
(Tischtennis)

ISABELLE HÄRLE
(Schwimmen)

NADJA PRIES
(BMX)




OLYMPIA 2016

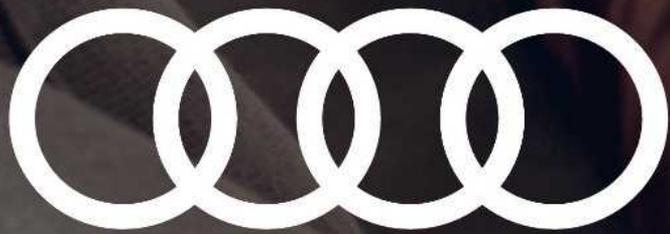
BOERSE.TO

UNSERE GOLDEN GIRLS

Deutschlands schönste Athletinnen

Plus: Die 20 wichtigsten Männerfragen zu den Spielen in Rio





Entspannt Ihr Traumwagen

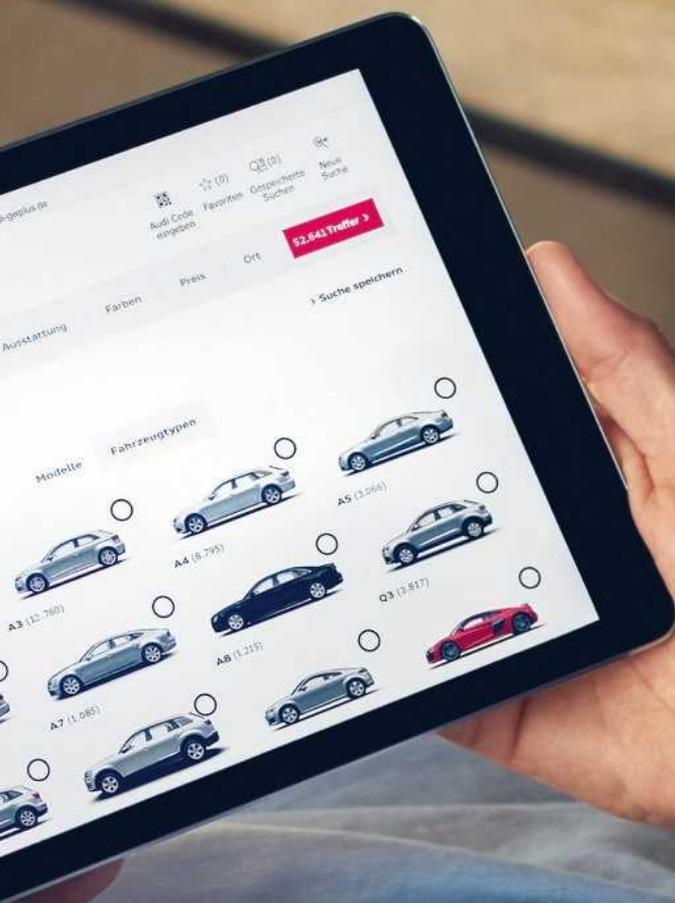


Dank der größten Auswahl an jungen Audi Gebrauchtwagen mit Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr.*

Jetzt auf audi-gwplus.de

Audi Gebrauchtwagen
:plus

*Die Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr gilt für ausgewählte Gebrauchtwagen entweder als Audi Anschlussgarantie oder als Audi Gebrauchtwagen :plus Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr: Audi Anschlussgarantie der AUDI AG, Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt, für 36 Monate im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie und bis zu einer Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Gültig nur für Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeuge. Oder Audi Gebrauchtwagen :plus Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr. Die Laufzeit setzt sich aus der Neuwagentgarantie der AUDI AG mit einer Laufzeit von 2 Jahren sowie der sich hieran anschließenden Garantie des Audi Gebrauchtwagen :plus Partners von 3 Jahren (Informationen zu den Garantie-



ren finden.

bedingungen erhalten Sie bei Ihrem Audi Gebrauchtwagen :plus Partner oder unter www.audi.de/gebrauchtwagen) zusammen. Garantiegeber der Gebrauchtwagen-Garantie ist der teilnehmende Audi Gebrauchtwagen :plus Partner. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Garantielaufzeit nach dem Fahrzeugalter richtet und nur auf ausgewählte Audi Gebrauchtwagen :plus Fahrzeuge gewährt wird. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte der Garantieranmeldung/den Garantiebedingungen.

Heiße Spiele BOERSE.TO

In der aktuellen Ausgabe zeigen wir Ihnen **die schönsten Seiten Olympias** und klären die wichtigsten Männerfragen zum größten Sport-Event der Welt



Schreiben Sie mir Ihre Meinung: boitin@playboy.de
Aktuelle News gibt's hier: www.playboy.de/newsletter

Dabei sein ist alles“, so lautet bekanntlich der olympische Gedanke. Für viele russische Sportler gilt das bei den diesjährigen Spielen in Rio umso mehr, wurde doch einem Teil des Teams die Teilnahme an dem olympischen Turnier auf Grund massiver Dopingvorwürfe verwehrt. Vorwürfe? Es gilt als bewiesen, dass Russland über Jahre systematisch betrogen hat. So deckte die Welt-Anti-Doping-Agentur (Wada) auf, dass Russland bei den Winterspielen in Sotschi 2014 ein staatlich gelenktes Verschleierungssystem benutzte, um positive Dopingproben seiner Athleten verschwinden

zu lassen. Klar wurde auch, dass das systematische Dopingprogramm – mit Wissen des russischen Sportministeriums, der Anti-Doping-Agentur Rusada und des Geheimdienstes FSB – bereits 2010 in allen Sportarten installiert worden war. Als Konsequenz daraus ist den russischen Leichtathleten die Teilnahme an den olympischen Wettbewerben in Rio nicht gestattet. Für einen Skandal halten dennoch viele Anti-Doping-Kämpfer die Entscheidung des ehemaligen Weltklassefechters und heutigen IOC-Präsidenten Thomas Bach, nicht das gesamte russische Team von Olympia 2016 ausgeschlossen zu haben. So spielt auch diesmal wieder das gesunde Misstrauen die Begleitmusik bei jeder Medaillenfeier. Grundsätzlich muss man ohnehin davon

ausgehen, dass Doping in großem Stil keine rein russische Spezialdisziplin ist. Denn: Bei Nachttests der olympischen Wettkämpfe 2008 in Peking und 2012 in London fielen 45 weitere Dopingproben positiv aus. Unter den 30 positiv getesteten Sportlern aus Peking befanden sich 23 Medaillengewinner aus acht verschiedenen Ländern.

Dass Olympia 2016 aber auch seine schönen Seiten hat, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe. Wir haben die fünf schönsten Athletinnen des deutschen Olympia-Teams gebeten, für uns ihre Sportklamotten abzulegen. Das goldwürdige Ergebnis finden Sie ab Seite 20. Und in dem anschließenden 13 Seiten starken Extra klären wir die 20 wichtigsten Männerfragen zu der Veranstaltung mit den fünf Ringen. Seien Sie dabei!

Ihr
Florian Boitin

FLORIAN BOITIN, CHEFREDAKTEUR



Öffentliche Krankmeldung: Stabhochspringerin und Playboy-Olympionikin Katharina Bauer verletzte sich bei einem Wettkampf kurz vor Rio schwer und kann deshalb nicht an den Spielen teilnehmen



Inspiziert vom Elan unserer Olympionikinnen, ließ sich auch das **Playboy-Team** um Fotochefin **Saskia StraÙe** (2. v. r.) zu einigen athletischen Übungen hinreiÙen. Zum Glück klappte es mit den Fotos deutlich besser als mit den Turneinlagen. Die Beweise: **ab Seite 20**



Sex- und Drogen-Fragen stören **Anthony Kiedis** (l.) nicht. Erst als unser Autor **Renato Leo** ein gemeinsames Foto wollte, war der Red Hot Chili Pepper irritiert – aber nur kurz. Dann knipste Kiedis minutenlang Selfies. Das hier fand er spitze. Noch toller: das Interview **ab Seite 76**



Wie lernt man einen Kapitän, der ein Leben voller Abenteuer geführt hat, am intensivsten kennen? Indem man mit ihm in einen Orkan auf dem Nordatlantik fährt. Mitten rein. Unser Autor **Stefan Kruecken** (r.) hat genau das mit Kapitän **Jürgen Schwandt** getan. Auf der Fähre „Norröna“ kämpften sie sich durch zehn Meter hohe Wellen. Schwandt fand es „herrlich“. Das auf der Reise entstandene Porträt lesen Sie **ab Seite 62**



Fast wäre das Interview mit **Charlie Sheen** geplatzt. Weil der verkaterter Schauspieler erst am Abend zum Londoner Pressetermin erschien, statt wie geplant morgens, reisten viele Journalisten unverrichteter Dinge wieder ab. Unsere Autorin **Mirella Sidro** blieb – und sprach mit dem ewigen Bad Boy. Die Details: **ab Seite 14**

TITEL: MAX SEAM / OJO KERN PHOTOGRAPHERS FÜR PLAYBOY; FOTOS: BERNHARD HUBER FÜR PLAYBOY; PLAYBOY; PRIVAT (4)

PREMIUM TANKEN MUSS NICHT TEUER SEIN!

Jetzt den Shell V-Power SmartDeal buchen.

Für nur 9,99 Euro/Monat Premiumkraftstoff zum Standardpreis* tanken. Profitieren Sie vom Shell V-Power SmartDeal – und tanken Sie die Shell V-Power Premiumkraftstoffe zum deutlich günstigeren Preis der Shell FuelSave Standardkraftstoffe. Ideal für alle, die ihr Auto wirklich lieben!

Mehr Infos unter shellsmart.com/vpowerdeal



* Der Shell V-Power SmartDeal berechtigt Sie im von Ihnen gebuchten Zeitraum dazu, Shell V-Power Diesel zum jeweils aktuellen Zapfsäulen-Literpreis von Shell Diesel FuelSave und Shell V-Power Racing zum jeweils aktuellen Zapfsäulen-Literpreis von Shell Super FuelSave 95 zu tanken. **Die Nutzung des Shell V-Power SmartDeals ist begrenzt auf insgesamt 150 Liter Shell V-Power Diesel und/oder Shell V-Power Racing pro Kalendermonat.** Teilnehmende Shell Stationen finden Sie unter www.shell.de. Die Höhe der Shell ClubSmart Punkte richtet sich nach der Höhe der für Shell Diesel FuelSave bzw. Shell Super FuelSave 95 jeweils aktuell ausgelobten Punkte. Es besteht kein Anspruch, dass Shell V-Power Diesel und/oder Shell V-Power Racing jederzeit an allen teilnehmenden Shell Stationen verfügbar sind. Nur für in Deutschland registrierte Shell ClubSmart Mitglieder. Die Nutzung von euroShell Flottenkarten oder sonstigen Tank- und Servicekarten ist im Rahmen der Nutzung des Shell V-Power SmartDeals ausgeschlossen. Keine Kombination mit anderen Rabatten/Aktionen möglich. Weitere Infos und die AGB unter www.shellsmart.com/vpowerdeal



INHALT 09/16

WAS SIE DIESEN MONAT IM PLAYBOY ERWARTET



20
TITEL

UNSERE GOLDEN GIRLS

Die fünf schönsten deutschen Olympia-Athletinnen zeigen, warum sie für Plätze auf der Siegetreppe keine Medaillen brauchen

36

OLYMPIA-SPECIAL

Die 20 WICHTIGSTEN MÄNNERFRAGEN

... zu den Spielen in Rio, u. a. mit Horst Hrubesch im Interview und dem schnellsten Gespräch der Welt mit dem schnellsten Mann der Welt: Usain Bolt



Radar

- 11 **First Lady:** Surfer-Girl Janni Hönscheid
- 12 **Ein guter Monat, um ...** ein kleines Rennwunder zu testen
- 14 **20 Fragen an ...** Charlie Sheen
- 16 **(K)einer von uns:** Dr. Sommer vs. Rainer Langhans
- 18 **Playboy-Umfrage des Monats:** Wer ist Deutschlands schönste TV-Moderatorin?

Menschen & Storys

- 50 **Brasiliens wilder Westen:** Während in Rio Athleten um Olympia-Gold ringen, kämpfen sie ums Überleben – zu Besuch bei den letzten echten Cowboys
- 62 **Der freundliche Ozeanriese:** Das Leben des Kapitäns Schwandt – vom Schiffsführer zum Film- und Fernsehstar

Motor & Technik

- 56 **Land Rover Defender:** Eine Liebeserklärung an die britische Offroad-Legende
- 60 **Mein Schlitten & ich:** Michael Cassel und seine Cobra MK IV
- 68 **Männer-Gadgets:** VR-Brillen, 3-D-Drucker, Drohnen und Bluetooth-Boxen – die Highlights der IFA 2016

Streitschrift

- 74 **Gegen die Fortschritts-Schisser:** Wer die Angst vor der digitalen Revolution schürt, schadet allen

Interview

- 76 **Anthony Kiedis:** Der Sänger der Red Hot Chili Peppers über seine Ex-Supermodels, seine Ex-Heroinsucht und den besten Trip seines Lebens

Alle farbig gekennzeichneten Themen sind Titelthemen

CHILE / CROSSING BORDERS
AUTUMN / WINTER 2016

camel
active



MENSWEAR | WOMENSWEAR | SHOES | BAGS | ACCESSORIES

WWW.CAMELACTIVE.DE

Playmate Charlotte
Gliszczynski

80



INHALT 09/16

Playmate

80 **Charlotte Gliszczynski:**
Miss September stiehlt auf
Ibiza der Sonne die Show



Stil

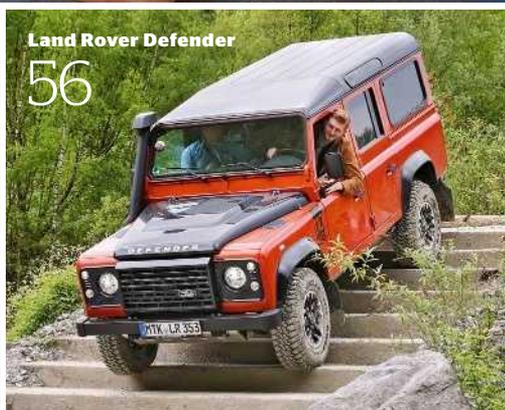
- 103 **Essential:** Die klassische Bomberjacke ist zurück
- 104 **Die beste Trainings-Zeit? Jetzt!** Wir liefern die Grundausrüstung für jeden Sport-Typ
- 112 **Dufter Marken:** Männer-Odeurs für den Spätsommer
- 114 **Stilikone:** Jason Statham, der Selbstbewusste

Das Playboy-Handbuch für den Mann

97 **How to be a Playboy:** Sich mit Bikinis auskennen // Wodka-Wissen sammeln // Mit Promi-Fakten punkten // Sich über die eigenen Kinder freuen // Mit zudringlichen Cheffinnen umgehen



50
Brasilien
wilder Westen



Land Rover Defender

56



122

Blende Sechs
Heather
DePriest



133
Beginner

STANDARDS

- 4 Editorial
- 49 Cartoon
- 96 Witze
- 100 Playboy-Berater
- 138 Leserbrief
- 140 Playboy digital
- 142 Impressum
- 143 Bezugsquellen
- 144 Schluss mit lustig

Lust & Lebensart

- 118 **Hotelcheck:** Das „Sentido Blue Sea Beach“ auf Kreta
- 120 **Tagebuch einer Verführerin:** Sex-Kolumnistin Sophie Andresky über die Erotik des Tanzens
- 130 **Männerküche:** Holger Strombergs Frühlingsrollen

Blende Sechs

122 **Heather DePriest:** Das kalifornische Model lädt uns zu einer äußerst freizügigen Trainingseinheit ein



Kultur-Pool

- 133 **Beginner:** Die Deutschrap-Vorreiter um Eizi Eiz über HipHop im Alter, erwünschte und falsche Fans und den eigentlichen Wert von Musik
- 136 **Kultur-Tipps:** Die besten Filme, Bücher und Alben dieses Monats

Alle farbig gekennzeichneten Themen sind Titelt Themen

FOTOS: STEFAN BALDAUF/LAND ROVER, SIMON BOLZ FÜR PLAYBOY (2), DAVIDKINGSMANN.COM, MARCEL SCHWICKERATH, JOSH RYAN (2), PLAYBOY



adidas neo



1716 344 · Gr. 7.5-11
Exklusiv bei Deichmann

 49.⁹⁰



1716 345 · Gr. 7.5-11
Exklusiv bei Deichmann

 je 49.⁹⁰



1716 346 · Gr. 7.5-11.5
Gr. 12-13.5 im Online-Shop
Exklusiv bei Deichmann

 59.⁹⁰



1716 360 · Gr. 41-47



54.⁹⁰

1716 354 · Gr. 7.5-11.5
Gr. 12-13.5 im Online-Shop
Exklusiv bei Deichmann



DIE NEUE STAFFEL **EXKLUSIV BEI UNS**



AB 09.09.2016
FREITAGS
22:00

RTL NITRO
FERNSEHEN FÜR HELDEN

Der Free TV Sender ist
überall frei empfangbar.

RTL NITRO.DE



NEWS
MENSCHEN
TRENDS
TERMINE

RADAR

WAS SIE DIESEN MONAT AUF DEM SCHIRM HABEN SOLLTEN

FOTO: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY



FIRST LADY

JANNI HÖNSCHIED

Beruf: Surferin und Model. **Alter:** 25.

Ihr Zuhause: türkisfarbene Lagunen. Dort zeigt sie sich in knappen Bikinis, manchmal aber auch ohne - so wie sie uns als Meerjungfrau in der Playboy-April-Ausgabe 2014 begeisterte.

Nächstes Highlight: In der kommenden Staffel der RTL-Flirtshow „Adam sucht Eva“ wird sie sich ab kommendem Herbst an den Stränden von Tahiti aalen. Und irgendein Glücklicher wird ihr dann am Beach die Kokosnüsse reichen.

Was sie nicht mag: wenn die Meere verschandelt werden. Deshalb protestiert sie gegen Ölbohrinseln.

Ein GUTER MONAT, um ...

Der **Playboy-Männerkalender** für die nächsten Wochen. Sie brauchen schließlich auch mal Abwechslung. Nur Pool-Partys und Champagnerbäder mit jungen Models können nicht alles sein



... EIN STÜCK GESCHICHTE AM ARM ZU TRAGEN

Sie wollen vor Freunden mit Fachwissen auftrumpfen? Bitte schön: Die neue **Tissot Heritage 1936** verweist in Namen und Design auf die Zeit, als Uhrmacher begannen, Bögen an die Seiten von Taschenuhrgehäusen zu schweißen und Lederbänder anzubringen. 995 Euro, tissotwatches.com



... DAS GROSSE IM KLEINEN ZU SUCHEN

Wenn Autohersteller ihren Kompakten einen sportlichen Anstrich geben, sieht das schnell mal nach Rushhour auf dem Großraumdisco-Parkplatz aus. Nicht so beim **BMW M2 Coupé**. Der sportliche Bayer vereint 370 PS und 500 Nm auf viereinhalb Meter Gesamtlänge und ist mit seinem muskelbepackten und zugleich stilsicheren Äußeren als direkter Nachfahre des BMW 2002 turbo zu erkennen. Preis: ab 56.700 Euro.

... SICH GUTE UNTERHALTUNG NACH HAUSE ZU HOLEN

Schöne Frauen unter der Sonne Hollywoods, „**Taken! Entertaining Nudes**“, das neue Fotobuch von Playboy-Fotograf Tony Kelly, bedarf keiner weiteren Erläuterung. 49,90 Euro, www.teneues.com



... IHR SMARTPHONE ZU TUNEN

Diese iPhone-Hülle von **Scuderia Ferrari** hat nicht ganz den Sex-Appeal eines italienischen Sportwagens, dafür aber die besseren Abgaswerte - dank integriertem Parfümspender. Die Hülle gibt es in Rot oder Schwarz, jeweils mit eigenem Duft. 39,95 Euro, im Drogeriefachhandel.



... IN DIE LUFT ZU FLIEGEN

Die neue **Mitflugzentrale Wingly** ist so etwas wie das Airbnb der Luftfahrt. Die Plattform vermittelt zwischen zertifizierten Piloten von Kleinflugzeugen und Mitfliegern auf der Suche nach einem Spontan-Trip. So kann man zum Beispiel von München nach Sylt in zweieinhalb Stunden für 320 Euro fliegen. Buchen auf: wingly.io



... ENDLICH WIEDER DEN FERNSEHER ANZUSCHREIEN



... beim Bundesliga-Auftakt mit dem Traditionsspiel **FC Bayern München gegen SV Werder Bremen**. Am 26. August, 20.30 Uhr live in der ARD.

CINEMAXX

MÄNNERABEND

„SUICIDE SQUAD“

Vorpremiere am Mittwoch, 17. August



2 Bier
bestellen, nur
1 bezahlen!

cinemaxx.de/ma

Mit Unterstützung von:



**4 Euro
sparen!**

„SUICIDE SQUAD“

am Mittwoch, 17. August.

2 Tickets kaufen und mit diesem Coupon
4 Euro beim Männerabend sparen. Nicht
kombinierbar mit anderen Rabatten.



20 Fragen an ...

Charlie Sheen

Der bestbezahlte TV-Star aller Zeiten ist noch immer keinen Deut ruhiger geworden. Nach einer wilden Partynacht treffen wir ihn, um über sein HIV-Outing, sein Rockstar-Leben und Donald Trump zu reden

Der Vorabend des Interviews wird lang für Charlie Sheen. Die Firma Lelo hat den 50-Jährigen, der 2015 seine HIV-Infektion öffentlich machte, als Gesicht ihrer neuen „Hex“-Kondome engagiert. Von der Londoner Launch-Party verschwindet Sheen irgendwann mit mehreren Schönheiten. Die Interviews sollen am nächsten Morgen stattfinden. Doch Sheen taucht erst am nächsten Abend um halb sechs wieder auf – ganz der alte Charlie.

1 Die wichtigste Frage zuerst: Wie geht es Ihnen, Mr Sheen?

Sheen: Es geht mir gut, danke! Es fühlt sich gut an, ich zu sein.

2 Warum bewerben ausgerechnet Sie ein Kondom?

Sheen: Ich sehe es als meine Pflicht. Ob ich will oder nicht: Es ist wichtig, über Geschlechtskrankheiten aufzuklären.

3 Wem haben Sie zuerst von Ihrer HIV-Erkrankung erzählt?

Sheen: Ich dachte zunächst, ich hätte einen Gehirntumor. Meine Mutter war bei mir, als ich die Diagnose bekam. Dann habe ich es meiner Familie und engen Freunden erzählt.

4 Sie wurden wegen Ihrer Erkrankung erpresst und haben Millionen gezahlt. Wann wurde Ihnen bewusst, dass das aufhören muss?

Sheen: Letzten Herbst wurde mir klar, dass ich meinen Erpressern die Munition nehmen und an die Öffentlichkeit gehen muss. Das war eine machtvoll Erfahrung. Es ist wie ein neues Leben.

5 Fühlen Sie sich seit Ihrem HIV-Outing stigmatisiert?

Sheen: Überhaupt nicht. Leute sprechen mich auf der Straße an und gratulieren mir dazu, dass ich mich getraut habe. Es gibt viele Vorurteile gegenüber HIV-positiven Menschen, und ich hoffe, das zu ändern. Es wäre schön, wenn noch mehr Prominente ihre HIV-Erkrankung öffentlich machen würden. Das würde der Sache helfen.

6 Sie wirken ruhiger als früher. Wurde der wilde Tiger gezähmt?

Sheen: Ich hatte wilde Jahre, ja. Ob ich ein Tiger war? Ich weiß nicht. Heute kämpfe ich mit einem anderen Tier – der Zeit.

7 Stimmt es, dass Sie eine geladene Waffe in Ihrem Haus verstecken?

Sheen: Nein. Insbesondere nach dem Massaker von Orlando möchte ich die Leute, was das angeht, zum Nachdenken anregen. Wir brauchen dringend eine Lösung für das Waffenproblem.

8 Sie unterstützen verschiedene wohltätige Zwecke. Was sagen Sie Leuten, die behaupten, Sie machten das nur wegen Ihres Images?

Sheen: Ich mache das heute, weil ich selbst erlebt habe, wie es ist, in einer unglücklichen Situation zu sein. Meine ist so einzigartig, dass ich Dinge für andere zum Positiven wenden kann.

9 Wie entscheiden Sie, welchen guten Zweck Sie unterstützen?

Sheen: Wenn ich wirklich etwas damit erreichen kann.

10 Sie waren ja der bestbezahlte TV-Star aller Zeiten. Trotzdem die Frage: Haben Ihnen die Studios jemals genug gezahlt?

Sheen: Mehr wäre besser gewesen. Aber ich bin vor allem nicht glücklich darüber, wie die „Two and a Half Men“-Geschichte ausging. Ich hätte das besser machen können.

11 Ein Grund für Ihren Rausschmiss aus der Serie waren Ihre ständigen Eskapaden. Was macht Drogen so verführerisch?

Sheen: Verführerisch ist eine sehr nette Art, Drogen zu beschreiben. Sie sind es am Anfang, aber mit der Zeit werden sie zur unangenehmen Notwendigkeit, zur Sucht.

12 Ist Ihr Rock-’n’-Roll-Leben etwas, das man nachahmen sollte?

Sheen: Wenn Sie es überleben können – viel Glück! Ansonsten kann ich meine Vergangenheit nicht gerade empfehlen, weil so ein Leben für gewöhnlich in einem Sarg endet. (*grinst*)

13 Was haben Sie von Ihrem Rockstar-Freund Slash gelernt?

Sheen: Er ist ein Genie, der beste Gitarrist aller Zeiten. Er ist ein liebenswerter, zuvorkommender und brillanter Mann. Für mich verkörpert er die pure Vergebung und Freundschaft.

14 Was ist das Geheimnis eines selbstbestimmten Lebens?

Sheen: Bleib dir treu! Wenn du sowohl gegenüber anderen als auch dir selbst die Wahrheit sagst, bist du wahrhaftig frei.

15 Welches Jahrzehnt war Ihr bestes?

Sheen: Ich hoffe, das kommt noch! Jedes Jahrzehnt war einzigartig: Als Kind in den Siebzigern verbrachte ich Monate auf den Philippinen mit meinem Vater und Marlon Brando, Dennis Hopper und Robert Duvall, als sie „Apocalypse Now“ drehten. In den 80ern waren es dann die Dreharbeiten zu „Platoon“ mit Oliver Stone, der meiner Meinung nach ebenfalls einer der besten Filme aller Zeiten ist – und das war nur der Anfang!

16 Was außer „Platoon“ macht Sie noch stolz?

Sheen: Meine Familie, die mich unterstützt, und vor allem meine Kinder, mit denen ich in Zukunft mehr Zeit verbringen will.

17 Waren Sie wirklich immer so wild, oder war manches nur gespielt?

Sheen: Leider war ich sogar noch wilder. Viel wilder. Ich wünschte, dass zumindest ein Teil davon nur gespielt gewesen wäre. Ab einem gewissen Punkt wurde es einfach zu heftig.

18 Das heißt, in Zukunft sehen wir einen anderen Charlie Sheen?

Sheen: Ich will gesund bleiben und Gutes tun. Ich will Frieden mit der Vergangenheit schließen, im Jetzt leben und in die Zukunft blicken. Ich will, dass meine Kinder stolz auf mich sind.

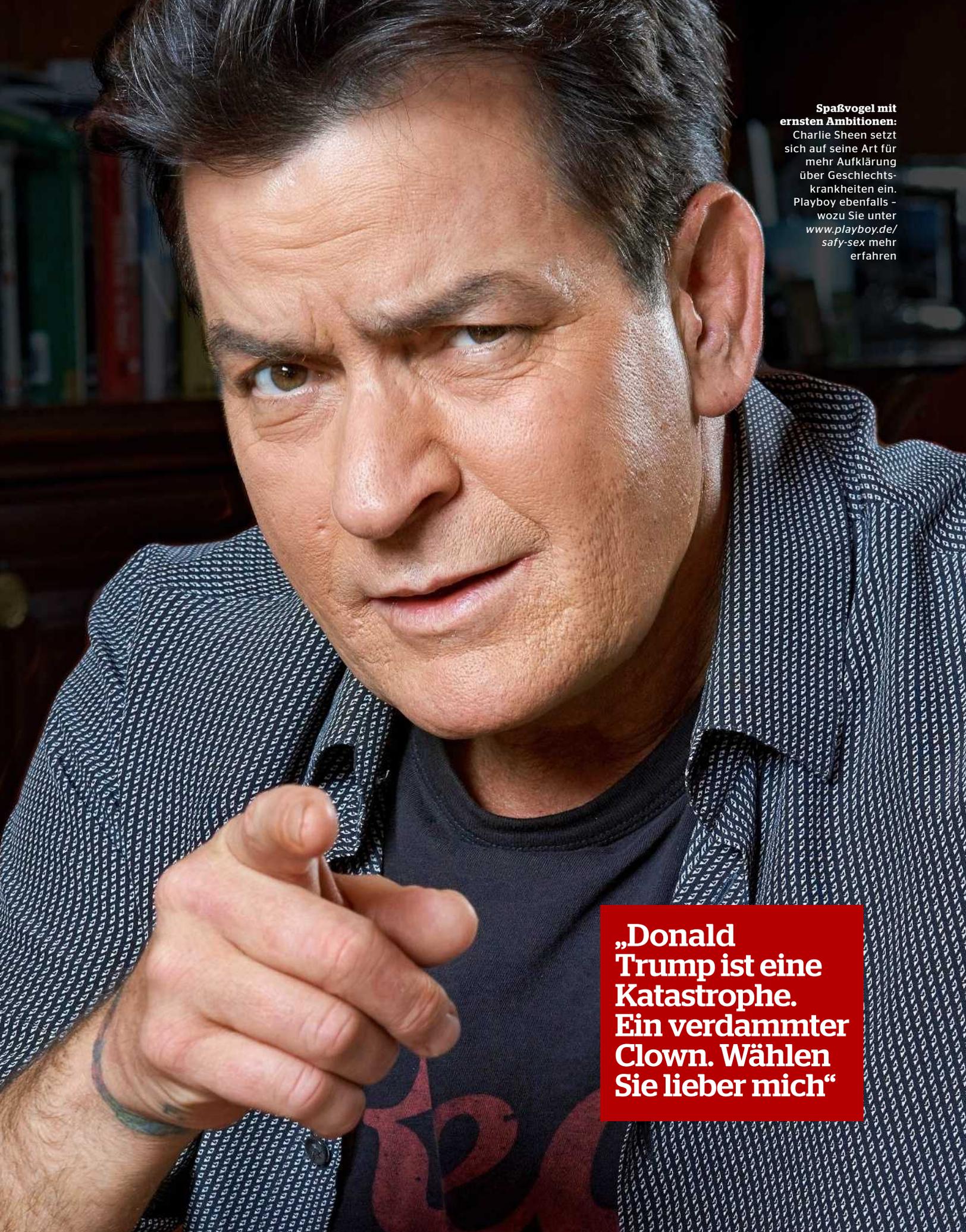
19 Werden Sie zur US-Präsidentenwahl Ihre Stimme abgeben?

Sheen: Vielleicht.

20 Also wissen Sie noch nicht, wen Sie wählen werden?

Sheen: Nein. Aber Donald Trump ist eine Katastrophe. Ein verdammter Clown. Dieser Zirkus sollte aus der Stadt verschwinden, bevor er das Oval Office ansteckt. Wählen Sie lieber mich. 🐰

Interview: Mirella Sidro



**Spaßvogel mit
ernsten Ambitionen:**
Charlie Sheen setzt
sich auf seine Art für
mehr Aufklärung
über Geschlechts-
krankheiten ein.
Playboy ebenfalls -
wozu Sie unter
[www.playboy.de/
safy-sex](http://www.playboy.de/safy-sex) mehr
erfahren

**„Donald
Trump ist eine
Katastrophe.
Ein verdammter
Clown. Wählen
Sie lieber mich“**

EINER VON UNS - KEINER VON UNS

Aufklärer vs. Althippie

Vor 60 Jahren erschien die erste „Bravo“ – das Magazin, dessen Aufklärungspionier **Dr. Sommer** bis heute für sexuelle Enthemmung sorgt. Anders als **Rainer Langhans**, dessen 50 Jahre alte Idee von Freie-Liebe-Kommunen schon lange flohmarktreif ist

TEXT LUCAS VOGELSANG



EINER von uns

Dr. Sommer. Es gibt ja Dinge, die kannst du deine Eltern nicht fragen. Und deine Klassenkameraden auch nicht. Weil du dann entweder direkt enterbt oder nie wieder ins Völkerballteam gewählt wirst. Gut im Bett, was heißt das? Ist Sex als Geburtstagsgeschenk okay? Mein Freund will, dass ich, sein Sperma gurgelnd, die Nationalhymne singe, muss ich? Was jungen Menschen eben so durch den Kopf geht, wenn sie mit der Kontrolle über ihren Körper auch sich selbst verlieren, während sie die anderen entdecken. In der Pubertät kannst du ziemlich einsam sein.

Gut, dass es für diese Fragen einen Adressaten gibt. Dr. Sommer, bald 50 Jahre schon. Der Antwort-Onkel aus der „Bravo“ hat der deutschen Jugend die Angst vor dem Sex genommen, drei Generationen enthemmt und bettfertig gemacht. 1969 begann es. Die sexuelle Aufklärung an sich war von der Pubertät noch weit entfernt und die Erotik ein Sperrgebiet, vermint von Männern, die den Krieg gesehen hatten. „Bravo“ leistete also echte Pionierarbeit. Zweimal geriet sie dafür auf den Index, auch weil sie Selbstbefriedigung mit Fingerspitzengefühl behandelte, dem Vokabular das Tabu nahm. Dr. Sommer schrieb: Glied. Und tanzte damit aus der Reihe. Aufklärung ist eben seit jeher ein Kampf. Erde und Sonne, Penis und Scheide. Darum dreht es sich doch.

Heute gibt es den einen Dr. Sommer, Martin Goldstein, nicht mehr, er wurde durch ein ganzes Team ersetzt. Nur die Fragen sind weniger geworden, 400 pro Woche, wo es früher 5000 waren. Die Sexualität findet nicht mehr im Print statt. Da nun auf Snapchat gewichst wird und Porno so alltäglich ist wie Yoga, scheint dieser Kummerkasten für Beischlaf-Amateure sogar überflüssig geworden zu sein. Aber warum man vom Masturbieren unter der Dusche nicht schwanger wird, das kann niemand so schön und geduldig erklären wie Dr. Sommer. YouPorn schon gar nicht. 

Sexueller Befreier: Dr. Sommer lehrt die Deutschen, mit den Klamotten auch die Zurückhaltung abzulegen



KEINER von uns

Rainer Langhans. Man dachte ja immer, es wäre vor allem um Sex gegangen. Freie Liebe und so, wer zweimal mit derselben pennt. Durchgebumste Slogans der Nachkriegszeit. Damals, in den 60er-Jahren, als ein paar politische Exhibitionisten in einer Berliner Küche ihr ganz eigenes Süppchen kochten. Langhans war Küchenmeister. Rainer, der Oberkommunarde, das Haar lang für die Frauen, Mao-Kutte dazu. Das sind so Bilder, die bleiben. Und dann durfte dieser Langhans auch noch Uschi Obermaier, die damals schönste Frau der Bundesrepublik, beschlafen. Sex, Drugs und Blumenkohl. Ein Versprechen. Gehalten hat es nicht. Die Kommune hat sich und ihre Idee irgendwann karnalisiert, nahm Geld für Interviews, ließ sich abfilmen. Im Flur das Schild: erst blechen, dann sprechen. Das Hippie-Ding als erstes Reality-Format im deutschen Fernsehen.

Uschi Obermaier hat in ihrem Leben auch noch mit Hendrix und Jagger geschlafen, ihr wurde ein Film gewidmet. Und Langhans? Beschläft heute eine Matratze in einer kargen Münchner Wohnung, bezieht 197 Euro Rente und predigt Enthaltbarkeit.

Althippie oder 68er-Ikone nennen ihn die Zeitungen jetzt, was nach Patschuli aus der Mottenkiste riecht. Nach einem, der wegen Arthrose im Daumen keinen Joint mehr drehen kann. Es gibt Möbel aus dieser Zeit, die sind längst wieder in Mode. Langhans aber vermodert auf dem Flohmarkt der Zeitläufte. Ab und an nur erinnert sich jemand und zerrt ihn noch mal vor die Kamera. Ein wirrer grauer Guru. 2011 war er im RTL-Dschungel. Und letztes Jahr zog Langhans in den Sat.1-Voyeurschuppen Newtopia, natürlich gegen Honorar. Erst blechen, dann sprechen. Frei ist nicht mal mehr die Liebe. Aber darum ging es ja nie.

Jeden Tag Sex, hat der Ärmste einmal gesagt, ich fand das schrecklich. Hoffentlich stimmt heute wenigstens die Kohle. 

Sexueller Enttäuscher: Von Langhans lernen wir, dass freie Hippie-Liebe nicht mal als Utopie Spaß macht

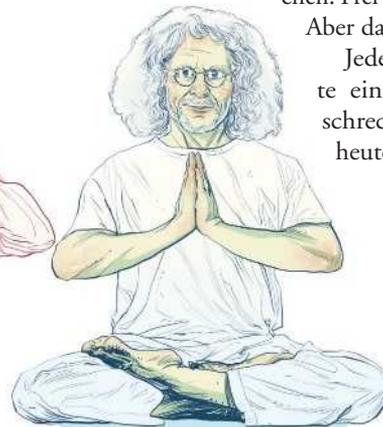


ILLUSTRATION: MIRIAM MIGLIAZZI & MART KLEIN FÜR PLAYBOY

Gentlemen's WEEKEND



DAS PROGRAMM

- An- und Abreise nach Lech mit dem **BMW 6er**
- Drei Tage Aufenthalt im 5-Sterne-Superior-Hotel „**Aurelio**“
- Baldessarini**-Duftworkshop mit Stephan Kemen
- Kochworkshop** mit dem Hauben-Koch Christian Rescher
- Glenfiddich**-Degustation mit Brand Ambassador Markus Heinze
- Alpaka-Wanderung** mit Hoteldirektor Axel Pfefferkorn
- Wanderung Outdoor-Experience** mit Extremsportler Armin Malojer
- Meet and Greet** mit Sissi Fahrenschon, „Playmate des Jahres“, und Playboy-Chefredakteur Florian Boitin



DAS PERFEKTE MÄNNER-WOCHENENDE!

Jetzt schnell bewerben: Beim **ersten Gentlemen's Weekend** vom 15. bis 18. September in Lech erleben **Playboy-Leser** beinahe alles, was Männern Spaß macht

Detox-Kuren an der Küste, Yoga-Kurse und Fasten im Kloster – es scheint, als ob Erholungsurlaube heute vor allem eines sein müssten: langweilig. Dabei entspannen Männer beim Spaßhaben doch am besten!

Deswegen lädt Playboy ausgewählte Leser zu einem einzigartigen Wochenende ins Luxushotel „Aurelio“ ein. Im exklusivsten Ski-Resort Europas bieten wir einer Gruppe von Freunden des guten Lebens ein Programm, das die wenigsten Männerwünsche offenlässt. Maßgeschneidert und zu Playboy-Konditionen. Seien Sie mit dabei!

Bereits die Anreise nach Lech ist ein Erlebnis: Von der BMW Welt in München geht es im aktuellen BMW 6er nach Österreich. Ohne Chauffeur. Dafür begleitet vom Team der BMW Driving Experience, das Ihnen während der Reise Einblicke in Fahrerassistenzsysteme und Fahrsicherheitsaspekte der 6er-Flotte liefert.

Im Hotel werden Sie von Playboy-Chefredakteur Florian Boitin persönlich empfangen und durchs Programm geleitet. Auf Sie warten Refe-

renten und Coaches, die Ihre Sinne schärfen für Genuss, Abenteuer und Lebensstil. Bereiten Sie mit dem 3-Gault-Millau-Hauben-Koch Christian Rescher ein edles Dinner zu. Verkosten Sie beim Whisky-Tasting mit Fachmann Markus Heinze die besten Single Malts von Glenfiddich, und bauen Sie Ihr Wissen über schottischen Qualitätswhisky aus. Begeben Sie sich mit Stephan Kemen auf eine Reise durch die Welt der Herrendüfte. Genießen Sie die Bergwelt von Lech mit Hoteldirektor Axel Pfefferkorn bei einer Alpaka-Wanderung und anschließendem Fischen und Grillen. Holen Sie sich Überlebensstipps bei Outdoor-Experte und Extremsportler Armin Malojer, der seine Erfahrung aus zahlreichen Hochgebirgsexpeditionen schöpft. Und

um die perfekte Lebemann-Reise abzurunden, lassen Sie uns die Abende im stilvollen Salon des Hotels gemeinsam mit der amtierenden „Playmate des Jahres“, Sissi Fahrenschon, ausklingen.

Bewerben Sie sich jetzt für diesen einzigartigen Playboy-Trip (Gesamtkostenbeitrag: 990 Euro) per Mail mit Ihrem Namen & Foto, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer unter: gentlemensweekend@playboy.de 



Das exklusivste Gentlemen-Resort Europas: Hotel „Aurelio“



1
25,0%
Viviane Geppert

2
20,2%
Laura Wontorra

3
12,4%
Palina Rojinski

4
12,1%
Nazan Eckes

5
11,2%
Collien Ulmen-Fernandes

Wer ist die attraktivste TV-Moderatorin in Deutschland?*

9,3%	Ruth Moschner
9,2%	Ina Müller
8,8%	Barbara Schöneberger
7,5%	Rebecca Mir
7,5%	Johanna Klum
7,1%	Annemarie Cependale
7,1%	Esther Sedlaczek

*Mehrfachnennungen möglich

PLAYBOY-UMFRAGE IN KOOPERATION MIT

UMFRAGE DES MONATS mafo.de

Wer ist die Schönste im TV? Deutsche Männer sagen: Viviane Geppert

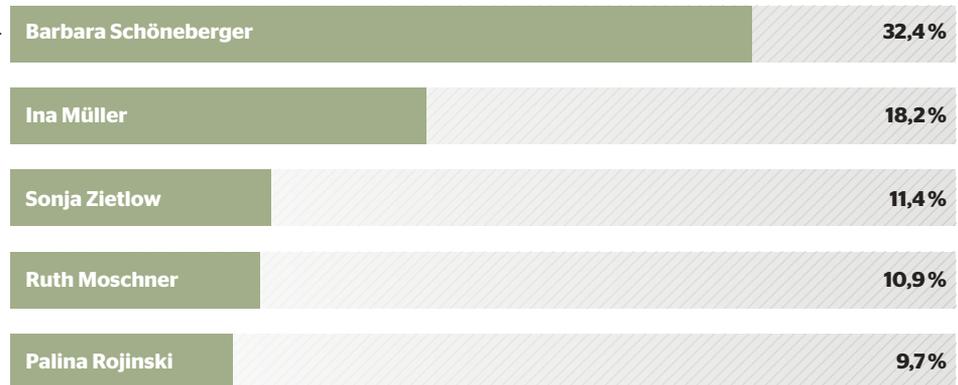
Selbst wenn sie ein Damenhandtaschen-Gewinnspiel ansagt, gucken Männer gebannt in die Röhre: Viviane Geppert ist die schönste Moderatorin im deutschen TV. Das Meinungsforschungsinstitut Mafo.de befragte für Playboy Deutschlands Männer, und mit 25 Prozent der Stimmen wählten sie die „taff“-Journalistin auf Platz eins – vor Laura Wontorra (20,2%) und Palina Rojinski (12,4%). Barbara Schöneberger landet in dieser Liste zwar „nur“ auf Rang acht, kalt lässt die blonde Sensation aber trotzdem keinen – ihrer Persönlichkeit wegen: Mit 32,4 Prozent der Stimmen ist sie noch vor Ina Müller (18,2%) die lustigste TV-Moderatorin, aber (mit 18,5%) auch die zweitnervigste – nur übertroffen von „Dschungelcamp“-Star Sonja Zietlow (26%).

Wer ist die nervigste TV-Moderatorin Deutschlands?*



Haha: Deutsche Männer lachen am liebsten mit Barbara Schöneberger

Wer ist die lustigste TV-Moderatorin in Deutschland?*



FOTOS: GETTY IMAGES (4), PR (3), SPLASH NEWS (2)

ZU LAUT
ZU LEISE
ZU WILD
ZU MILD
ZU SELTEN
ZU OFT
ZU DRITT?

SO KOMMT DEUTSCHLAND

AUF DER SUCHE NACH DEM BESTEN SEX

AB MI 31.8. 20:15

Alle Highlights auf sixx.de

SIXX



HÖHER, SCHNELLER, HEISSER

*Für Athletinnen aus aller Welt
sind sie extrascharfe Konkurrenz.
Und in unseren Augen?*

Fünfmal Gold für Deutschland!
*Daran werden auch die Ergebnisse
in Rio nichts ändern. Hier kommt:
der schönste Ausblick auf
die Olympischen Spiele 2016*

FOTOS MAX SEAM
C/O KERN PHOTOGRAPHERS
PRODUKTION SASKIA STRASSE
TEXTE TIM GEYER,
DAVID GOLLER, ANDREAS
MARX, ALEXANDER
NEUMANN-DELBARRE,
LEOPOLD ZAAK





ISABELLE HÄRLE
SCHWIMMEN,
10 KILOMETER MARATHON

WETTKAMPFZEITEN
15.8., ab 13.00 Uhr (ZDF)*

**Übertragung live oder in Auszügen*

Playboy: Frau Härle, wann ist die Aufregung größer: vor dem Schwimm-Wettkampf oder vor einem Playboy-Shooting?

Härle: Natürlich war ich vor dem Shooting etwas aufgeregt, aber das ist nichts im Vergleich zur Wettkampfsituation. Ich arbeite über Monate darauf hin. Wenn ich da versage, ist es vorbei. Ein Foto kann man wiederholen.

Playboy: Wie erklären Sie einem Laien den Unterschied zwischen dem klassischen Schwimmen und Ihrer Disziplin, dem Freiwasserschwimmen?

Härle: Zum einen schwimmen wir in natürlicher Umgebung – also im See oder im Meer. Da hast du mal warmes Wasser, mal kaltes, Strömungen, Wellen. Zum anderen schwimmen wir im Pulk direkt gegeneinander.

Playboy: Geht es da hart zur Sache?

Härle: Es wird mit allen Mitteln gekämpft. Man wird an den Füßen gezogen, Gegner schwimmen über dich drüber ... Du darfst nicht zimperlich sein und musst dich zu behaupten wissen!

Playboy: Sie sind mit dem Schwimmer und Olympiateilnehmer Hendrik Feldwehr zusammen. Muss ein Mann, der Ihnen gefällt, ein harter Kerl sein?

Härle: Nein, das Wichtigste ist für mich, dass er verständnisvoll ist. Denn ich habe kaum freie Zeit, bin viel unterwegs. Deshalb bin ich froh, einen Freund zu haben, der das Gleiche macht wie ich und die Situation kennt.

Geboren am: 10. Januar 1988

Wohnort: Essen

*Größte Erfolge: zweifache Weltmeisterin
im Teamwettbewerb,
Europameisterin 2014*





HAARE- & MAKE-UP-ARTIST: TINKA LUPTAKOVA MIT PRODUKTEN VON MAC COSMETICS UND SEXY HAIR; STYLING: KATHARINA KERN; FOTOASSISTENZ: MARTIN KULA & OLIVER PORTMANN





NADJA PRIES

BMX-RACE

WETTKAMPFZEITEN

Qualifikation: 17.8., ab 18.30 Uhr (ZDF)*

Finale: 19.8., ab 18.30 Uhr (ZDF)*

**Übertragung live oder in Auszügen*

Playboy: Frau Pries, Sie haben sich als erste deutsche BMX-Fahrerin für Olympia qualifiziert. Wie fühlt man sich als Pionierin?

Pries: Ich weiß, dass ich dadurch eine gewisse Vorbildfunktion habe. Aber es würde mir nicht weniger bedeuten, wenn ich die Fünfte wäre.

Playboy: Sie sind eine der leichtesten Fahrerinnen im Feld. Ein Vorteil?

Pries: Nicht unbedingt. Wenn es zu Zweikämpfen kommt mit einer, die 75 Kilo wiegt, habe ich ihr bergab nicht so viel entgegenzuhalten.

Playboy: Als einzige deutsche Profifahrerin sind Sie so gut, dass Sie sich hierzulande nur noch mit Männern messen können. Fassen die Sie mit Samthandschuhen an?

Pries: Kein bisschen. Aber ich bin das gewohnt. Ich war von klein auf schon immer mit Jungs unterwegs, und ich mag es auch nicht, wenn ich verhätschelt werde. Das gilt übrigens auch für Männer im Allgemeinen.

Playboy: Sind Sie schon mal zu einem Date auf einem BMX abgeholt worden?

Pries: Nein (*lacht*). Ich glaube, ich fände das echt komisch. Ich hatte auch noch nie einen Freund aus dem Sport und habe mir geschworen, dass das nie passieren wird.

Geboren am: 20. Mai 1994

Wohnort: Spardorf

Größte Erfolge: elffache

Deutsche Meisterin im BMX









KATHARINA BAUER
STABHOCHSPRUNG
WETTKAMPFZEITEN
(AUF GRUND EINER VERLETZUNG
OHNE IHRE BETEILIGUNG)

Qualifikation: 16.8., ab 14.30 Uhr (ARD)

Finale: 20.8., ab 1.30 Uhr (ZDF)

Playboy: Frau Bauer, Sie wollten in Rio Ihr Olympia-Debüt feiern – nun müssen Sie wegen einer Verletzung darauf verzichten. Was genau ist passiert?

Bauer: In Montreuil bin ich bei einem Qualifikationsspringen aus 4,20 Meter Höhe auf die Hand gefallen, nachdem mein Stab aus dem Einstichkasten geflogen war. Dabei ist mein SL-Band (*hält die Handwurzelknochen zusammen, d. Red.*) gerissen, das wichtigste Band überhaupt. Wenn es nicht mehr heilt, bedeutet das mein Karriereende.

Playboy: Wie gehen Sie damit um?

Bauer: Meine Hand fühlt sich von Tag zu Tag besser an, daher bin ich guter Dinge. Außerdem ist es meine dritte Verletzung in diesem Jahr. Ein Zeichen vielleicht, dass es in diesem Jahr einfach noch nicht sein sollte.

Playboy: Können Ihnen die Bilder etwas Trost spenden?

Bauer: Auf alle Fälle. Sie sind wunderschön geworden, und das Shooting war auch ein tolles Erlebnis.

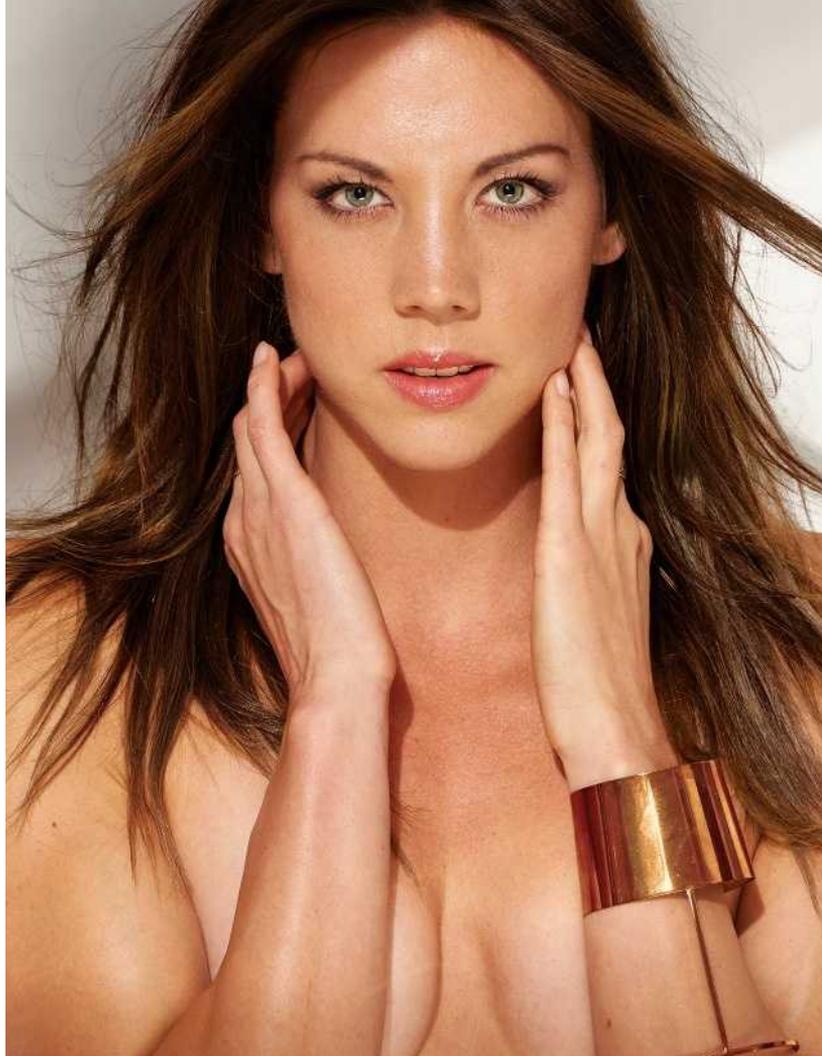
Playboy: Denken Sie heute schon an die Olympischen Spiele 2020 in Tokio?

Bauer: Natürlich ist das mein klar gesetztes Ziel. Doch erst einmal kommen die WM 2017 in London und die EM 2018 in Berlin – gesund zu werden hat aber erst einmal Priorität.

Geboren am: 12. Juni 1990

Wohnort: Leverkusen

*Größte Erfolge: Team-Europameisterin,
Deutsche Hallen-Vizemeisterin*









JULIA LIER
RUDERN (DOPPELVIERER)

WETTKAMPFZEITEN

*Vorlauf: 6.8., ab 13.30 Uhr (ARD)**

*Finale: 10.8., ab 13.30 Uhr (ARD)**

**Übertragung live oder in Auszügen*

Playboy: Frau Lier, die Trainingskilometer, die Sie im Jahr zurücklegen, würden reichen, um zweimal um die Welt zu rudern. Sitzen Sie noch gern im Boot?

Lier: Na klar! Wenn man über das Wasser schwebt, der Rhythmus stimmt, die Kraft optimal ins Wasser kommt und es unter dem Boot sprudelt und rauscht: Das fühlt sich fast an wie fliegen. Ein tolles Gefühl!

Playboy: Wenn Ihr Boot sprechen könnte, was würde es uns über den Charakter von Julia Lier verraten?

Lier: Dass ich sehr zielstrebig bin und hart arbeite.

Playboy: Sie treten im Doppelvierer an, sitzen also mit drei weiteren Athletinnen im Boot. Ihr Geheimnis für erfolgreiches Teamwork?

Lier: Man muss ein Team im Boot, an Land und auch im Kopf sein.

Playboy: Die Problemzone aller Ruderer: die Hornhaut an den Händen. Hat sich schon mal ein Mann darüber beschwert?

Lier: *(lacht)* Meine Hände sind schon auch etwas rauer. Beschwerden gab es aber noch nicht. Manche finden es sogar gut. Ich mache eine Ausbildung zur Physiotherapeutin, da höre ich nach Massagen oft: So ein fester Griff ist auch mal angenehm.

Geboren am: 11. November 1991

Wohnort: Halle (Saale)

*Größte Erfolge: Weltmeisterin
im Doppelvierer, Vize-*

Europameisterin im Doppelzweier







PETRISSA SOLJA TISCHTENNIS

WETTKAMPFZEITEN

*Einzel, Vorrunde: ab 6.8. bis 10.8. (ARD/ZDF)**

*Einzel, Finale: 11.8., 1.30 Uhr (ARD)**

*Team, Vorrunde: ab 12.8. bis 15.8. (ARD/ZDF)**

*Team, Finale: 17.8., 0.30 Uhr (ZDF)**

**Übertragung live oder in Auszügen*

Playboy: Frau Solja, was antworten Sie Leuten, die Ihren Sport Pingpong nennen?

Solja: Früher hat mich das furchtbar aufgeregt, heute kann ich darüber lächeln. Neulich hat jemand aber meinen Schläger „Kelle“ genannt. Das ist schon sehr hart ... (*lacht*)

Playboy: Was sind Ihre größten Stärken an der Platte?

Solja: Meine Konzentrationsfähigkeit. Und ich habe den Vorteil, dass ich für eine Frau extrem viel Power habe. Die muss ich nutzen, deswegen gehe ich gern in die Offensive.

Playboy: Einmal freie Auswahl im Männertrakt des olympischen Dorfes: Wen holen Sie sich zum Doppel an die Platte?

Solja: Wenn ich erfolgreich sein will, muss ich mir fast einen Chinesen aussuchen, oder? Fan Zhendong fällt mir da ein, von dem könnte ich mir einiges abschauen.

Playboy: Welche Reaktionen auf Ihre Fotos erwarten Sie von Ihren Olympia-Kollegen?

Solja: Sicher wird da der eine oder andere Spruch fallen. Aber jeder sieht mich immer nur als „die kleine Petti“, und so kann ich denen mal eine andere Seite von mir zeigen. Meine Fotos sind im Playboy – darauf bin ich stolz.

Geboren am: 11. März 1994

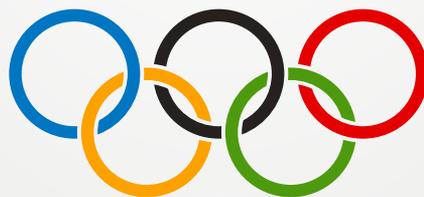
Wohnort: Wörth am Rhein

*Größte Erfolge: dreifache
Mannschafts-Europameisterin,
Deutsche Meisterin im Einzel,
Europameisterin im Doppel*



DIE
20

WICHTIGSTEN MÄNNER-FRAGEN ZU OLYMPIA



Sie denken, Sie wissen schon alles über die Spiele in Rio? Dann haben Sie sich vielleicht nur noch nicht die richtigen Fragen gestellt. Welchen Frauentyp bevorzugt Usain Bolt? Welche Athleten feiern die wildesten Partys? Und gilt Alkohol wirklich als Dopingmittel? **Wir haben die Antworten**

TEXTE TIM GEYER, DAVID GOLLER, ANDREAS MARX,
ALEXANDER NEUMANN-DELBARRE UND SEBASTIAN TROMM



Vom Voyeur zum Akteur: Gesehen hatte Ilija Trojanow sie alle – danach kämpfte er sich durch 80 olympische Disziplinen und packte seine Erkenntnisse in ein Buch



01

WELCHE SPORTART IST DIE HÄRTESTE?

Höher, schneller, weiter: Vor vier Jahren entschloss sich Autor Ilija Trojanow, alle 80 Olympia-Sommer-Einzeldisziplinen selbst zu trainieren – mit 47 Jahren. Wir haben ihn gefragt, welche ihm am meisten abverlangt hat.

PLAYBOY: Herr Trojanow, Sie haben in einem New Yorker Gym geboxt, sind in Athen Marathon gelaufen, haben in Hongkong Taekwondo geübt. Welches war die schmerzhafteste Erfahrung, die Sie bei Ihrer Weltreise durch die Olympia-Disziplinen gemacht haben?

TROJANOW: Das war wohl beim Turmspringen. Bei einem Sprung vom Fünfmeterbrett bin ich mit dem Gesicht auf dem Wasser aufgeschlagen – ein echter Knock-out.

PLAYBOY: Welche Sportart ist aus Ihrer Sicht die härteste?

TROJANOW: Das ist eine Frage des Alters. Kraft und Ausdauer konnte ich relativ schnell

steigern, aber Flexibilität und Spritzigkeit gehen im Alter verloren. Für mich waren daher die akrobatischen Sportarten wie Turmspringen, Turnen, Trampolin und Stabhochsprung unendlich schwer. Die Bewegungsabläufe bei all diesen Disziplinen sind unglaublich komplex.

PLAYBOY: Sie mussten immer wieder versuchen, Ihre eigenen Grenzen zu überwinden. Kamen Sie mal an den Punkt, an dem die Hürde einfach zu groß war?

TROJANOW: Als ich mit dem Mountainbike vor einer steilen Abfahrt stand, hat sich alles in mir dagegengestemmt hinunterzufahren. Das war für mich eine unüberwindbare Grenze.

PLAYBOY: Wieso haben Sie sich das alles eigentlich angetan?

TROJANOW: Weil ich erkannte: Der olympische Gedanke ist im Grunde, dass man eine Reise durch die Welt des Sports antritt. Wenn man sich nur auf eine Sportart begrenzt, entgeht einem die Vielfalt.



Ilija Trojanow „Meine Olympiade“ (S. Fischer, 22 Euro)

02

STIMMT ES, DASS ALKOHOL & CANNABIS ALS DOPING GELTEN?

Vieles, was Spaß macht, ist verboten. Nicht nur im Leben, sondern auch bei den Olympischen Spielen. Alkohol und Cannabis stehen bei einigen Sportarten tatsächlich auf der Dopingliste. Zwar sind die Substanzen nicht direkt leistungssteigernd, können jedoch bei Risikosportarten wie BMX- und Mountainbike-Rennen Ängste hemmen. Zudem sind – wegen ihrer beruhigenden Wirkung – Alkohol, Marihuana und sogar bestimmte Betablocker auf der schwarzen Liste aufgeführt. Beispielsweise bei den Bogenschützen.

03



90x WAS IST DIE GOLDMEDAILLE WERT?

Sie wiegt 500 Gramm, die sich aus etwa sechs Gramm Gold und 494 Gramm Silber zusammensetzen. Das entspricht aktuell einem Materialwert von ca. 450 Euro – oder 90 Caipirinhas in Rios Traditionsbar „Carioca da Gema“.

A full-page photograph of Usain Bolt in a dynamic running pose. He is wearing a bright neon green t-shirt with the word 'ZARTEP' and a small logo on the chest, blue athletic shorts, and neon green sneakers with white soles. He is captured mid-stride against a dark blue, textured wall. His right arm is raised with fingers spread, and his left arm is extended forward. The lighting highlights his muscular physique.

Reagiert auf
Zeitdruck meist mit
Vollgas: Usain Bolt.
Weglaufen war bei
unserem Gespräch
aber keine Option
für ihn

04

KÖNNEN SIE SO SCHNELL REDEN, WIE SIE LAUFEN, HERR BOLT?

9,58 Sekunden braucht er für 100 Meter – wir gaben ihm fünf Minuten für ein 20-Fragen-Gespräch. Ein Rekordversuch mit dem **schnellsten Mann der Welt**

New York, „The Pierre“-Hotel an der Fifth Avenue, fünf Sterne, 189 Zimmer. In einem davon läuft der schnellste Mann der Welt seinem Zeitplan hinterher. Eigentlich wollte Usain Bolt, 29, schon morgens aus Jamaika einfliegen. Doch das Wetter spielte nicht mit. Erst am Nachmittag ist er in New York gelandet, und sein Terminplan sieht für heute noch viel vor. In der neuen Boutique des Schweizer Luxus-Uhrenmachers Hublot an der Fifth Avenue will der König des Sprints sein eigenes Modell, die „King Power Usain Bolt“ vorstellen. Am Abend ist er Star-Gast einer Gala im Guggenheim-Museum. Volles Programm also. Scheint Bolt aber nicht zu stören. Ganz in Schwarz gekleidet, empfängt er in einer Suite mit Blick auf den Central Park mit einem entspannten Lächeln. Er weiß ja auch noch nicht, was wir in der verdammten knapp bemessenen Zeit mit ihm vorhaben: 20 Fragen wollen wir stellen, in fünf Minuten – macht 15 Sekunden pro Antwort. Ein Vollsprint-Dialog, ein Irrsinn eigentlich. Andererseits: Wenn jemand das Tempo liebt, dann er. Wir erläutern das Vorhaben. Bolts Lächeln wird jetzt skeptisch. Aber er lächelt noch. Na dann: Startschuss!

PLAYBOY: Mister Bolt, haben Sie schon Pläne für den 14. August?

BOLT: Mmh... 14. August? Sind da nicht die Olympischen Spiele?

PLAYBOY: An dem Tag findet das 100-Meter-Finale statt.

BOLT: Ah, ja, richtig. 100-Meter-Finale. Was ich an diesem Tag mache, ist doch klar: gewinnen (*lacht*).

PLAYBOY: Träumen Sie schon vom Sieg?

BOLT: Ja, natürlich.

PLAYBOY: Auch Albträume?

BOLT: Nein, noch nicht einen.

PLAYBOY: Was wäre der schlimmste Albtraum?

BOLT: Dass ich an diesem Tag verliere.

PLAYBOY: Wird Rio das Ende Ihrer Karriere sein?

BOLT: Nein, nur meine letzten Olympischen Spiele. Ich werde noch die Weltmeisterschaften 2017 in London laufen.

PLAYBOY: Und dann? Es heißt, Sie möchten Schauspieler werden.

BOLT: Ja, ich denke ernsthaft darüber nach.

PLAYBOY: Was würden Sie am liebsten machen: Komödie, Drama, einen Action-Film?

BOLT: Action natürlich. Das ist mal ganz sicher.

PLAYBOY: Haben Sie einen Lieblingsfilm?

Er denkt lange nach. Sehr lange. Blick auf die Uhr: 1:52 Minuten vorbei. Flehender Blick Richtung Bolt. Dann, endlich, er hat's!

BOLT: Ich habe eigentlich keinen Lieblingsfilm. Aber ich finde „Gladiator“ mit Russell Crowe toll. Und alle Filme mit Jason

Statham. Das ist mein absoluter Lieblingsschauspieler.

PLAYBOY: Welche Schauspielerin mögen Sie?

BOLT: (*ohne nachzudenken*) Angelina Jolie!

PLAYBOY: Warum wechseln Sie nach dem Sprint nicht zu einer anderen Sportart? Sie waren mal ein guter Cricket-Spieler.

BOLT: Wenn ich einen anderen Sport machen werde, dann Fußball. Bolt ist Manchester-United-Fan und sagt seit Jahren, dass er gern mal für die Reds spielen würde – nicht immer klingt es wie ein Scherz.

PLAYBOY: Haben Sie schon Angebote?

BOLT: Nein, noch nicht. Ich bin mir aber sicher, dass ich eins bekommen könnte, wenn ich es versuche.

PLAYBOY: Wie wäre es mit Bobfahren? Jamaika hatte mal einen sehr berühmten Viererbob mit einem guten Sprinter.

BOLT: (*lacht*) Nein, ich hasse Kälte.

PLAYBOY: Haben Sie mal darüber nachgedacht, einen Marathon zu laufen?

BOLT: Nein, noch nie. Das mache ich auch auf keinen Fall.

PLAYBOY: Was glauben Sie, wie Sie über 42 Kilometer wären?

BOLT: Schlecht. Vermutlich irgendwo ganz am Ende des Feldes.

PLAYBOY: Sie haben neulich erzählt, dass Sie seit zwei Jahren eine feste Freundin haben ...

BOLT: ... seit drei Jahren.

PLAYBOY: Heiraten Sie sie nach Olympia?

BOLT: Nein, nicht nach Olympia. Aber hoffentlich später einmal.

PLAYBOY: Was mögen Sie an Frauen besonders?

BOLT: Oh, Gott. Ehrgeiz ist mir wichtig. Und Entschlossenheit.

Er wählt die Gentleman-Antwort. Man hat Bolt auch schon mal sagen hören, dass er an Frauen vor allem deren Rückseite mag. Die Pressesprecherin meldet sich und gibt ein Zeichen, das Interview zu beenden. Gesprächsdauer bisher: 4:01 Minuten. Endspurt!

PLAYBOY: Sie haben den Namen Ihrer Freundin noch nicht verraten und sie auch noch nicht in der Öffentlichkeit gezeigt. Ist sie auch Sportlerin?

BOLT: Nein, sie ist keine Sportlerin. In der Öffentlichkeit haben wir uns schon gezeigt. Aber nicht offiziell. Und ohne ihren Namen zu nennen. Ich will sie vor der Presse schützen.

PLAYBOY: Sie sind der schnellste Mann der Welt. Gibt es Momente, in denen Usain Bolt mal so richtig langsam ist?

BOLT: (*lacht sehr laut*) Gibt es – aber darüber rede ich lieber nicht. Zieleinlauf bei 4:48! Noch ein Foto, Handschlag, bye-bye, schon ist unser Blitzbesuch vorbei. *Interview: Michael Remke*

Das 100-Meter-Finale findet nach deutscher Zeit am 15.8. um 3.25 Uhr (ARD) statt; das 200-Finale am 19.8. um 3.30 Uhr (ARD).

SIDNI HOXHA

Für „Sid the Kid“ ist es bereits die dritte Olympia-Teilnahme. Der Schwimmer ist einer von nur zwei albanischen Athleten in Rio. Er hält zahlreiche Landesrekorde. Bei den letzten Spielen war er im 100-Meter-Freistil-Wettkampf jedoch fast vier Sekunden langsamer als der Sieger.



JONATHAN AKINYEMI

Der erste Kenianer, der sich bei Olympia im Kanu bewies. Bei den Sommerspielen in London 2012 trat Akinyemi bereits in der K1-Klasse an, schaffte es als 21. allerdings nicht ins Halbfinale. In Rio will er seine Leistung steigern.

JAHVID BEST

Bisher sprintete Leichtathlet Best die 100 Meter noch nie unter zehn Sekunden. Die Olympia-Norm hat er dennoch gepackt und tritt für den karibischen Inselstaat St. Lucia an – das Geburtsland seines Vaters. Für Best ist es bereits die zweite Karriere: Bis 2012 spielte der Kalifornier als Profi in der NFL.



05

WER HAT DAS ZEUG ZUM PUBLIKUMSLIEBLING?

Exoten wie „Eddie the Eagle“ und „Eric the Eel“ wurden bei Olympia gefeiert wie Stars – wer beerbt sie?



06

WARUM IST TAUZIEHEN NICHT MEHR OLYMPISCH?

Ein Seil, zwei Teams, viel Muskelmasse: Tauziehen ist simpel, archaisch und spannend – ein Sport ganz nach unserem Geschmack. Leider wurde es 1920 aus dem olympischen Programm gestrichen, weil man die Teilnehmerzahl reduzieren wollte. Wir plädieren für die Wiederaufnahme – und wenn wir schon dabei sind: Wir hätten auch gern Sackhüpfen und Weitspucken zurück. Olympisch waren diese „Disziplinen“ ja schon 1904 in St. Louis (USA).

07

WELCHEM ATHLETEN SOLLTE ICH AUF TWITTER FOLGEN?

Leistungs-Twitterer: Hockey-Spielerin Janne Müller-Wieland (@Janne_MW) tweetet über Dopingtest-Rekorde ...



... während sich Triathlet und Ironman Jan Frodeno (@janfrodeno) am Bügeleisen (englisch: „iron“) verausgabt.



**08**

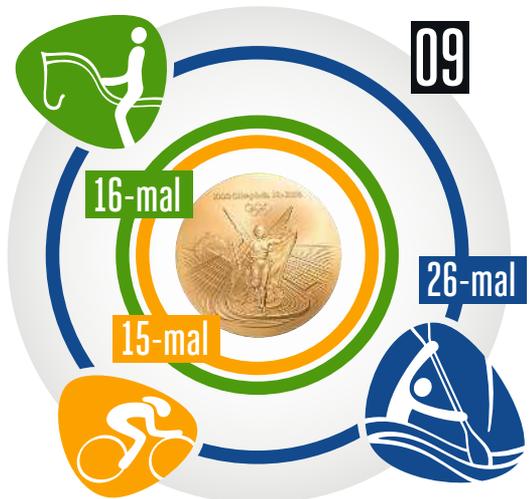
WAS GESCHIEHT, WENN EIN SPORTLER VERSEHENTLICH ETWAS VON DEM DRECKWASSER IN RIOS SEGELBUCHT VERSCHLUCKT?

„Egal, wer am Ende auf dem Treppchen steht – das Rennen beginnt erst danach. Zu den Toiletten“, sagt Dr. Hanfried Tromm, Internist und Allgemeinmediziner aus Bremen. Denn in Rios Guanabara-Bucht, dem Austragungsort der Segel- und Windsurf-Wettkämpfe, ist das Wasser durch Bakterien, tote Tiere und Krankenhaus-Abfälle stark verunreinigt. Das Baden in der Bucht ist seit Jahren verboten. „Wenn die Verschmutzung wirklich so dramatisch ist wie berichtet, können sich die Athleten auf Durchfall, Erbrechen und Hautirritationen gefasst machen. Im schlimmsten Fall können schwere Infektionen wie Hepatitis auftreten.“

Die Segel- und Windsurf-Wettkämpfe finden vom 8. bis 18. August statt.

IN WELCHER DISZIPLIN HAT DEUTSCHLAND TRADITIONELL DIE GRÖSSTEN GOLD-CHANCEN?

Schiff ahoi! Seit den ersten Olympischen Sommerspielen nach der Wiedervereinigung 1992 in Barcelona hat Deutschland die meisten Goldmedaillen im Kanusport geholt, gefolgt von Reit- und Radsport.

**09****10**

WIRD JEMAND DEN REKORD VON JARMILA KRATOCHVILOVA IM 800-METER-LAUF BRECHEN?



Vermutlich nicht. Der Weltrekord der Tschechin – 800 Meter in 1:53,28 Minuten, aufgestellt 1983 – ist der älteste der Leichtathletik. Er steht exemplarisch für eine Reihe von Bestmarken, die in den von Anabolika und laschen Dopingproben geprägten 80er-Jahren aufgestellt und seitdem nicht gebrochen wurden. Beweise dafür, dass Kratochvílová gedopt war, gibt es nicht. Sie bestreitet es. Einmal wöchentlich habe sie damals Spritzen bekommen, sagte sie 2011. „Sie enthielten Vitamin B₁₂.“

11

WARUM TRETEN DIE BRITEN BEI WM UND EM MIT MEHREREN TEAMS AN, ABER IM OLYMPIA-FUSSBALL ALS GROSSBRITANNIEN?

Weil die einzelnen britischen Fußballverbände zum Teil älter als die Fifa sind, legt Artikel 69 der europäischen Fußball-Verfassung fest, dass Engländer, Schotten & Co. bei der Welt- und Europameisterschaft der Tradition wegen mit eigenen Mannschaften teilnehmen dürfen. Diese Regelung gibt es bei den Olympischen Spielen nicht – und so tritt Großbritannien unter gemeinsamer Flagge an.



12



WARUM NEHMEN WENIGER FRAUEN ALS MÄNNER AN DEN OLYMPISCHEN SPIELEN TEIL?

Seit bei den Olympischen Spielen 1900 in Paris zum ersten Mal auch Frauen teilnehmen durften (in den Disziplinen Tennis und Golf), hat sich viel getan: Bei den Sommerspielen 2012 in London waren 44 Prozent der Athleten weiblich. Völlig ausgeglichen wird das Geschlechterverhältnis aber auch in Rio noch nicht sein. Das hat verschiedene Gründe: In einigen strenggläubigen islamischen Staaten sind bestimmte Sportarten für Frauen tabu, in Entwicklungsländern stecken Förderprogramme für weibliche Athletinnen oft noch in den Kinderschuhen. Doch auch der Rest der Welt tat sich mit der Gleichberechtigung lange schwer: Frauen-Basketball wurde erst 1976 olympisch, Frauen-Fußball erst 1996.

13

SCHLAFEN DIE SUPERSTARS AUCH IM OLYMPISCHEN DORF?

Dabei sein ist alles? Nicht für jeden. Schon gar nicht, wenn es ums gemeinsame Wohnen geht. Während die Kugelstößer dieser Welt in Rios olympischem 18.000-Betten-Dorf übernachten, suchen sich viele Stars ihr eigenes Quartier. So nächtigen zum Beispiel die US-Basketballer lieber im Hafen auf dem Luxusliner „Silver Cloud“ – natürlich aus Sicherheitsgründen, wie sie betonen.



Keine Lust auf Sportler-WG: Die US-Basketballer ziehen den Luxusliner „Silver Cloud“ dem olympischen Dorf (r.) vor



FOTOS: ALL MAURITIUS/DPA, GETTY IMAGES (3)

MEHR NEWS
MEHR VIDEOS
MEHR SPORT



SPORT1.DE

MEHR FÜR DICH.



.DE



APP



.FM



SOCIAL MEDIA

sport1

Der Vorbereiter:
Unser Olympia-Fußballtrainer Horst Hrubesch, 65, kann auch Gold. Garantiert. 2008 machte er die deutsche U19 zu Europameistern und 2009 unsere damalige U21 - mit Manuel Neuer im Tor und Jérôme Boateng, Benedikt Höwedes, Mats Hummels, Sami Khedira und Mesut Özil auf dem Feld. Ja, genau: die späteren Weltmeister. Vor Löw hat Hrubesch sie zum Sieger-Team geformt



14

WIE ERNST NEHMEN FUSSBALLER OLYMPIA WIRKLICH, HERR HRUBESCH?

Der Trainer der Olympia-Auswahl des DFB, **Horst Hrubesch**, über die Schwierigkeiten, die besten Spieler für das Turnier zu kriegen – und seinen Traum vom Maracanã

Als Kopfball-Ungeheuer sorgte er einst für Angst und Schrecken, als Kopf des DFB-Nachwuchses sorgt er heute für Talente und Titel. Die deutsche U19 sowie die U21 hat Horst Hrubesch, 65, bereits zu Europameistern gemacht. Mit der U23 – ältere Fußballer dürfen an Olympia nicht teilnehmen (siehe Frage 15, Seite 46) – will er nun die Goldmedaille holen.

PLAYBOY: Herr Hrubesch, in Rio ist zum ersten Mal seit 28 Jahren wieder eine deutsche Fußballmannschaft bei Olympia dabei. Wie kann es sein, dass die DFB-Teams jahrzehntelang die Teilnahme an den Sommerspielen verpasst haben?

HRUBESCH: Die Qualifikation hat es in sich. 54 Verbände kämpfen um acht Plätze bei der U21-Europameisterschaft. Davon schaffen es die besten vier zu den Olympischen Spielen. Das ist nicht so einfach.

PLAYBOY: Aber in der Zeit ist der DFB zweimal Weltmeister und einmal Europameister geworden!

HRUBESCH: Ja, aber man sieht es auch in Rio: Frankreich und Holland sind nicht dabei. Die Frage ist doch: Welche Wertigkeit hat Olympia für den Profi-Fußball?

PLAYBOY: Jetzt sind wir gespannt.

HRUBESCH: Es steht außer Frage, dass Welt- und Europameisterschaften den höchsten Stellenwert genießen. Die Olympischen Spiele fallen in eine Zeit, in der die Bundesliga und alle anderen europäischen Ligen mitten in der Vorbereitung auf die neue Saison sind. In der 2. Bundesliga geht es sogar bereits um Punkte. Die Spieler fehlen in diesem wichtigen Zeitraum ihren Vereinen. Dass das für alle Beteiligten suboptimal ist, kann jeder nachvollziehen. Trotzdem glaube ich, dass es keinen Sinn macht, den

Spielern diese Gelegenheit zu nehmen. Die Teilnahme an Olympia ist als Fußballer wahrscheinlich einmalig und eine tolle Erfahrung. Aber ich will auch nicht, dass die Spieler zwischen den Stühlen sitzen: hier die Olympischen Spiele, dort die Interessen des Vereins. Die meisten haben sich schon in den großen Ligen festgespielt, einige spielen sogar in der A-Nationalmannschaft. Wenn man da auf Sicht keine Lösung findet, wird es schwierig, mit den Besten zu Olympia zu fahren.

PLAYBOY: Wie viel Lust haben Sie selbst auf Olympia?

HRUBESCH: Große Lust. Das will ich einfach mitnehmen! Was Größeres gib't ja nicht. Fast alle Sportarten sind vertreten, ein Star wie Neymar ist dabei. Sich dort zu profilieren und zu zeigen muss einfach im Sinne des Sportlers sein.

PLAYBOY: Haben Sie Olympische Spiele mal live erlebt?

HRUBESCH: Nein, ich hab mir nur von Spielern erzählen lassen, die 1988 in Seoul dabei waren. Frank Mill schwärmte in höchsten Tönen. Wenn wir aber in Brasilien ins olympische Dorf wollen, müssen wir ins Halbfinale kommen. Wir spielen die Vorrunde in Salvador de Bahia gegen Mexiko, Korea und Fidschi und dann entweder in Salvador oder Belo Horizonte das Viertelfinale. Das Halbfinale wäre dann im Maracanã-Stadion von Rio, vielleicht gegen Brasilien – und das ist unser Ziel.

PLAYBOY: Haben Sie mal im Maracanã gespielt?

HRUBESCH: 1982, im alten Maracanã. 170.000 Zuschauer! Gegen Sokrates, Eder, Zico. Das war genial, einfach gigantisch, ein Fußballertraum. Ich hab ja nie Jugendnationalmannschaft gespielt, bin erst mit 29 zur A-Elf gekommen, und das dann noch alles mitzumachen war traumhaft.

PLAYBOY: Sie sind jetzt 65, nach Olympia werden Sie den Trainer-Job bei der U21-Nationalmannschaft abgeben. Ist dann Feierabend mit Fußball?

HRUBESCH: Nee, ich hab ja nur gesagt, dass ein anderer, ein Junger, die U21 übernehmen soll. Ich hab noch einen Vertrag bis Ende des Jahres. Danach ist alles offen. Ich werde mich jedenfalls nicht zu Hause aufs Sofa setzen und Däumchen drehen.

PLAYBOY: Europameister, Vize-Weltmeister, Deutscher Meister, Europapokalsieger, Bundesliga-

Torschützenkönig – hätten Sie sich so eine Karriere zugetraut, als Sie mit sieben bei Blauweiß Pelkum angefangen haben?

HRUBESCH: Ich hab von Anfang an gleich Tore gemacht – da hat sich der Weg schon abgezeichnet. Aber eigentlich war das Thema dann durch. Ich bin ja erst mit 24 zu Rot-Weiss Essen in die Bundesliga gekommen, und danach hat jeder Vereinswechsel einfach gepasst. Dass dann die Trainerkarriere so eine Eigendynamik entwickelt hat,

LEGENDE MIT KÖPFCHEN

„Manni Banane, ich Kopf – Tor“: So beschrieb Horst Hrubesch einst sein Erfolgsrezept. Mit Flankengott Manni Kaltz spielte Hrubesch von 1978 bis 1983 beim HSV, mit dem er dreimal Meister wurde und 1982 den Europapokal der Landesmeister gewann. Im DFB-Dress machte er sich mit seinen zwei Kopfballtoren im gewonnenen EM-Finale 1980 unsterblich. Seit 2000 ist er Nachwuchstrainer beim DFB.

das hat mich auch fasziniert, weil das gar nicht geplant war. Ich habe immer Vereine gehabt, die mich gefördert und mitgenommen haben. Ich wusste, dass ich arbeiten musste, aber körperliche Arbeit war ich von meinem Job als Dachdecker und Fliesenleger gewohnt. Was auch geholfen hat, war mein Handballspiel, vor allem was Beweglichkeit und Fitness angeht.

PLAYBOY: Wer waren die prägenden Figuren Ihrer Karriere?

HRUBESCH: Willi Lippens, Dieter Bast und Frank Mill bei Essen, beim HSV hat mir Uwe Seeler viel geholfen. Und dann spielst du plötzlich mit Kaltz und Keegan zusammen, stehst im Europapokal-Finale, wirst dreimal Meister, Europameister – da läuft alles wie im Film ab. Das Schlimme war, dass alles so schnell ging, dass ich es gar nicht genießen konnte. Und nach der Karriere als Spieler ging das so weiter, ich wurde ja direkt Trainer. Dabei hatte ich schon einen anderen Plan gehabt für die Zeit nach der Profi-Karriere.

PLAYBOY: Was hatten Sie vor?

HRUBESCH: Ich hätte bei Raab Karcher in Essen anfangen können. Baubranche, mein Bereich. Aber dann hat sich alles ruck, zuck ganz anders entwickelt, und ich wurde Trainer. Das hab ich mir schon so oft gedacht: Du kriegst deine Chance – du musst sie nur nutzen.

PLAYBOY: Beim HSV haben Sie selbst unter zwei sehr speziellen Trainern gespielt: Branko Zebec und Ernst Happel ...

HRUBESCH: Für mich war eher Ivica Horvath in Essen entscheidend. Der war so eine Mischung aus Zebec und Happel: menschlich, aber auch knüppelhart. Er hat auch viel mit mir allein trainiert. Zebec hat dann ganz klare Vorgaben gemacht, egal, ob die Leute Hrubesch, Keegan oder von Heesen hießen. Und Happel hat rein fußballerisch trainiert, da gab's keine Konditionsbolzerei, dafür hat er aber aufs Spieltempo gedrückt.

PLAYBOY: Ein ewiger Grantler, oder?

HRUBESCH: Überhaupt nicht. Zu ihm sind die Kinder freiwillig hingelaufen, der hat mit denen gespielt oder sie am Sonntagmorgen mit zum Training genommen. Der wurde immer nur so grantig dargestellt. Für

mich war Happel ein Glücksfall. Da konnte ich viel mitnehmen. Aber: Es macht keinen Sinn, etwas zu kopieren. Das sage ich meinen Spielern heute auch. Die sind alle tätowiert, haben alle Ohrringe. Ich sag immer: „Ihr macht alles nur nach. Lasst euch was anderes einfallen! Sagt doch mal eure Meinung! Ihr habt doch eine, das weiß ich.“ Es ist schon in den Jugendmannschaften wichtig, Typen zu haben, charakterstarke

15

WELCHE FUSSBALLER DÜRFEN AN OLYMPIA TEILNEHMEN?

Während es beim Frauen-Fußballturnier keine Altersbeschränkung gibt, dürfen bei den Männern nur U23-Teams antreten – ergänzt durch maximal drei ältere Spieler. Was dazu führt, dass auch einige Stars bei dem Turnier mitspielen, zum Beispiel **Neymar** für Brasilien sowie **Lars Bender** und **Sven Bender** für Deutschland.



Kerle. Bei den wirklich Guten gab's immer Konfliktpotenzial, aber daraus erwächst dann eine Energie. Wenn die Jungs zur U21 kommen, legen die den Hebel um, weil sie wissen: Hier ticken die Uhren anders.

PLAYBOY: Wie ticken sie denn?

HRUBESCH: Wenn die mit 17, 18 reinkommen, sage ich: „Tut mir den Gefallen, und zieht die Ohrringe aus.“ Ich hab nix gegen Ohrringe, aber dann wissen die Jungs gleich mal, dass sie jetzt bei mir sind. Ansonsten lasse ich sie selbst die Regeln machen und

laufe ihnen nicht hinterher. Der Punkt ist: Du musst die einfach mitnehmen. Ihnen Verantwortung übergeben. Wenn alle das Gleiche wollen, dann bist du stark. Und das wissen die Jungs. Die wollen ja schließlich alle den Erfolg. Wir bereiten ihnen die Plattform, lernen sie an, und bislang haben immer alle zurückgezahlt, die Einfachen wie die Schwierigen. Am Ende machen die mich wie 2009 zum Europameister.

PLAYBOY: Sie schwärmen. Klingt, als würden Sie nicht noch mal was anderes als Jugendteams trainieren wollen.

HRUBESCH: Das hat mit Jugend nix zu tun. Das sind gestandene Profis, die zum Teil schon Champions League gespielt haben. Die sind mit 21, 22 im besten Alter.

PLAYBOY: Das lag früher bei 27, 28.

HRUBESCH: Die Sportmedizin hat festgestellt, dass die biologischen Höchstleistungen zwischen 21 und 24 erbracht werden. Aber es geht ja nicht nur um die fußballerische Entwicklung, sondern auch um die menschliche. Hat der Spieler Führungsqualität entwickelt? Kann er sich einfügen und dennoch eine eigene Meinung vertreten? Wer das schafft, ist automatisch erfolgreich!

PLAYBOY: Ist Erfolg nur, wenn man Titel holt?

HRUBESCH: Sicherlich nicht. Es geht um eine gute Ausbildung. Ich sitze ja hier am Ende der Kette, denn: Die Guten werden unten gemacht, mit fünf, sechs, sieben Jahren, bei den kleinen Vereinen. Je mehr Spaß die da unten haben, umso besser sind sie nachher oben.

PLAYBOY: Was war Ihr intensivster Moment auf dem Fußballplatz?

HRUBESCH: Was ich nie vergessen werde: mein erstes Bundesliga-Spiel für RotWeiss Essen gegen Bayer Uerdingen. 2:1 gewonnen, ich hab beide Tore gemacht. Das waren wahrscheinlich die entscheidenden Tore für meine Karriere – und nicht die zwei im EM-Finale 1980. Wäre ich in Essen durch den Rost gefallen, dann wäre das mit der großen Karriere nichts geworden. Der filigrane Fußballer war ich ja nicht. Ich wusste, dass man für Tore arbeiten muss und nie aufgeben darf.

PLAYBOY: Nach 80 Toren in drei Spielzeiten

ging's zum HSV. Da waren Sie dann das „Kopfballungeheuer“ – obwohl Sie von Ihren 132 Bundesliga-Toren mehr als 90 mit dem Fuß gemacht haben.

HRUBESCH: Das mit Kopfballungeheuer kam damals, weil die mit dem Kopf oft die entscheidenden Tore waren, zum Beispiel das 2:1 gegen Belgien. Aber wichtig war ja, dass mich die anderen immer mitgenommen haben, dass wir zusammengehalten haben. Was mich auch geprägt hat: das erste Europapokal-Finale gegen Nottingham Forest. Verloren. Am Flughafen stand der Pokal direkt neben uns, nur eine Glasscheibe dazwischen. Da wusste ich: Irgendwann kriegen wir den auch! Drei Jahre später hatten wir ihn.

PLAYBOY: Lernt man aus Niederlagen am meisten?

HRUBESCH: Nein, so ein Quatsch! Da bin ich müde und kaputt, alles tut weh, ich hab keine Lust mehr, alles ist doof – was soll ich daraus lernen? Aber Niederlagen können ein wichtiger Antrieb sein.

PLAYBOY: Wenn Ihr Antrieb mal weg ist, suchen Sie Ruhe beim Angeln. Wie sieht Ihr Angelurlaub aus?

HRUBESCH: Drei Wochen Lachsfischen in Norwegen. Da hab ich ein paar gute Freunde, da kenne ich die Gegend, da ist nichts los – da bin ich raus. Da fahre ich auch fast immer allein hin, höchstens mal mit einem meiner Söhne. Ansonsten kommt nur der Hund mit.

PLAYBOY: Haben Sie Ihre Haflinger-Zucht in der Lüneburger Heide noch?

HRUBESCH: Nee, die hab ich untergebracht, nachdem wir den Hof verkauft haben. Nach der zweiten Rücken-OP ging das mit der Reiterei nicht mehr so. Von den Pferden gib't nur noch Wando, den Alten. Der ist jetzt 36 und topfit. Der steht da auf der Wiese, hat ein Mädels dabei, dem geht's gut.

PLAYBOY: Eine Geschichte müssen Sie noch erzählen: In Ihrer Biografie heißt es, Ihre Schwester Ulla habe Ihnen früher die Fußballschuhe geputzt ...

HRUBESCH: Nee, das war meine kleine Schwester Gisela. Die hat mir die Kickstiefel geputzt, für 20 Pfennig. Die hat sogar die Schnürsenkel rausgenommen und gewaschen. Meine Frau hat den Deal dann später abgelehnt – obwohl ich ihr sogar eine Mark geboten habe.

Interview: Thomas Becker

Das olympische Fußballturnier läuft noch bis zum 20.8. (Finale um 22.30 Uhr/ARD)



Knapp verpasst: Trotz vollem Körpereinsatz findet das olympische Rugby ohne deutsche Beteiligung statt. Im Halbfinale des letzten Qualifikationsturniers war für uns gegen die Giganten aus dem pazifischen Zwerg-Inselstaat Samoa Schluss

16

WAS IST EIGENTLICH DIESES 7ER-RUGBY?

Die Rasen-Gladiatoren sind zurück! Nach 92 Jahren Platzverweis ist Rugby wieder olympisch, allerdings in der 7er-Variante, das heißt: Pro Team stehen sieben Spieler auf dem Feld statt der sonst üblichen 15. Dadurch ergibt sich ein schnelleres und attraktiveres Spiel. Aber auch ein kürzeres, denn beim 7er-Rugby dauert eine Halbzeit nur sieben statt 40 Minuten – wegen des höheren Laufpensums, das die Spieler aufbringen müssen.

Finale am 11.8. um 22.30 Uhr/ZDF



17

WARUM STARTEN EINIGE ATHLETEN EINZIG UNTER DER OLYMPISCHEN FAHNE?

Wenn sich nicht gerade Hooligans wie bei der Fußball-EM gegenseitig die Knochen neu ordnen, sind sportliche Großereignisse hervorragende Motoren der Völkerverständigung. Bei Olympia nimmt man es mit diesem Motto besonders genau. Dort können auch Sportler teilnehmen, die keine Nation repräsentieren. Dieses Jahr lässt das IOC erstmals bis zu zehn aus ihrer Heimat geflüchtete Athleten zu, die unter der olympischen Flagge und Hymne antreten werden – ein historisches Moment, ganz im Geiste Olympias.